

Warnung! Fentanyl in einer Heroinprobe

Anfang November haben wir in einer als Heroin abgegebenen Probe neben Paracetamol, Koffein, Chinin und zwei unbekanntem Substanzen auch das **synthetische Opioid Fentanyl** in einer hohen Dosis (knapp 7%) nachgewiesen.



Abgegeben als: Heroin

Abgegeben am: 4.11.2024

Kaufort: Wien

Inhaltsstoffe: Fentanyl, Paracetamol, Koffein, Chinin und zwei unbekannte Substanzen

Fentanyl ist ein synthetisches Opioid, das etwa **50x stärker wirksam als Heroin** ist und daher für Konsument*innen **äußerst schwierig zu dosieren**. Neben seinem Einsatz in der Medizin, taucht es auch seit einigen Jahren am Schwarzmarkt auf. Beim Konsum hoher Dosen kann es zu einer Reduktion der Atemfrequenz bis hin zu **lebensbedrohlichen Atemdepression** kommen. Fentanyl wurde bereits mit zahlreichen lebensgefährlichen **Überdosierungen** in Verbindung gebracht, welche auch zu Todesfällen geführt haben.

Europaweit nehmen seit wenigen Jahren Meldungen über Drogennotfälle im Zusammenhang mit synthetischen Opioiden, insbesondere **Fentanylen** und **Nitazenen** (Benzimidazol-Opioiden), zu. Sie werden einerseits als synthetische Opioiden verkauft und andererseits auch als **unerwartete Beimengung** nachgewiesen, z.B. in Heroin, in Oxycodon-Tabletten oder in Benzodiazepin-Tabletten. Nachdem der Opium-Anbau in Afghanistan eingebrochen ist, kann es zu einer geringen Verfügbarkeit von Heroin kommen und eine stärkere Verbreitung synthetischer Opioiden ist möglich.

Risk Reduction

- **Nutze Drug Checking, wenn möglich!** Das Aussehen eines Pulvers oder einer Tablette sagt nichts über die Inhaltsstoffe aus.
- Wenn du keine Möglichkeit zum Drug Checking hast, konsumiere **zuerst nur kleine Mengen** und warte die Wirkung ab.
- **Konsumiere nicht alleine** und wechselt euch mit dem Konsum ab.
- **Ruf die Rettung (144)**, wenn es dir oder einer anderen Person nach dem Konsum nicht gut geht.
- **Vermeide Mischkonsum** – insbesondere mit anderen zentral dämpfenden Substanzen.

Aufgrund der hohen Potenz von synthetischen Opioiden und dem erhöhten Risiko von Überdosierungen raten wir dringend vom Konsum ab!

checkit! ist eine wissenschaftliche Kooperation von:



Für die Stadt Wien



finanziert von:



Für die Stadt Wien

